

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 84 (1958)  
**Heft:** 51  
  
**Rubrik:** Nebis Wochenschau

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**





















L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

 VINS FINS DU VALAIS	
	 ESCHENAUER GRANDS VINS DE BORDEAUX
 CHAMPY PÈRE GRANDS VINS DE BOURGOGNE	
	 DEINHARD Rhein- und Mosel-Weine Sekt
 KRUG & CO. CHAMPAGNE PRIVATE CUVÉE.	
	Port & Sherry <b>SANDEMAN</b> 
 HENNESSY COGNAC	
	BOOTH'S DRY GIN 
 <b>I.W. HARPER</b> KENTUCKY STRAIGHT BOURBON WHISKEY	
	 <b>WHITE HORSE</b> SCOTCH WHISKY
<b>Berger &amp; Co. Langnau BE</b> Telefon (035) 2 18 14	
<b>Weine und Spirituosen</b> Depot Zürich: Berger-Bujard Tel. (051) 23 56 38 Dépôt Genève: Velsa S.-A. Tél. (022) 24 37 23	

## Zürich

Redeblüte aus der großen Verkehrsdebatte im Gemeinderat: «Die ganzen Verkehrspläne haben eine Achillesferse. Diese befindet sich, wie alle Fersen, am Fuß. Und dieser Fuß ist der Steuerfuß!»

## Spöl

Der Spölvertrag mit Italien wurde vom Schweizervolk mit großer Mehrheit angenommen. Das Resultat fiel auch in der Stadt Zürich eindeutig aus. Ausgerechnet am Abstimmungssonntagmorgen erlitt die Stromversorgung der Stadt einen einstündigen Unterbruch. – Honny soit qui mal y pense!

## Basel

Der Empfang des neuen Nationalratspräsidenten in seiner Heimatstadt Basel ist mit größter Sorgfalt vorbereitet worden. So erhielten die Zeitungen schon etliche Tage vorher eine vertrauliche Mitteilung, wann der Perron im Bahnhof gewischt werde und wo Blumen aufgestellt würden und daß der Extrazug 85,80 (im Ernst: das Komma ist kein Witz!) Meter lang sei.

Alles in allem sieht das alles ganz so aus wie eine Hauptprobe zum baldigen Empfang des (psst!) neuen Bundesrates ...

## Radio

In der Sendung «Bagatellen» (Studio Zürich) erlaucht: «Einen Cognac in Ehren kann keiner verwehren ...»

## Westschweiz

Am 21. November ist wie ein Komet wieder einmal ein «Bon Jour» von Jack Rollan aufgetaucht, in welchem er die Geschichte seines Zirkusunternehmens schilderte und für die folgende Woche eine Fortsetzung versprach. Diese Fortsetzung war zweieinhalb Wochen nach dem Versprechen noch nicht erschienen. Jack Rollan scheint die Pferde seines Zirkusses am meisten zu vermissen. Und so führt er halt statt sie jetzt die Leser an der Nase herum.

## Television

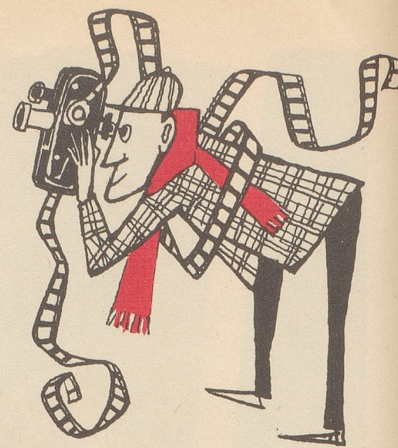
Anfangs Dezember fiel am westschweizerischen Fernsehen ein Abendprogramm aus, weil die berüchtigte schwarze Bise auf der Dôle eine Sendeantenne umgeworfen hatte. Wenn jetzt noch der Wind anfängt, die Fernsehprogramme zu verreißen ...

## Tessin

Die Wahl des neuen Nationalratspräsidenten hat im Süden unseres Landes helle Begeisterung ausgelöst. Jedenfalls hörte man, als sein Bild in der Presse erschien, überall den Ausruf: «Ecco il Dietschi!» – und das heißt in unserem Dialekt doch nichts anderes als: «Das isch de ds Zähni!»

## Bern

Der Schaffhauser Ständerat Lieb hat seine Bundesratskandidatur zurückgezogen. – Schade, «Bundesrat Lieb» hätte so schön in unseren Ohren geklungen und, wer weiß, das Wort vom «bösen Bundesrat» bald zum Verschwinden gebracht.



## NEBIS

# WOCHENSCHAU

An der Kamera: Röbi, wäss, Boris, bi, Brun u. a. m.

## Graubünden

Die Schlacht am Spöl ist geschlagen. Wie sich die ganze Sache auf den Nationalpark auswirkt, dürfte die Zukunft zeigen. Immerhin ist dafür gesorgt, daß die Fauna nie ganz aussterben wird.

Man beabsichtigt nämlich, den voraussichtlichen Rückgang der Tierwelt durch das Einsetzen der Bären, die man sich im Laufe des Abstimmungskampfes gegenseitig aufgebunden hat, auszugleichen!

## Glarus

Die Einwohner des Hauptortes lehnten beinahe einstimmig einen vom EMD geplanten Panzerschießplatz ab. – Es bleibt dem EMD bald nichts anderes mehr übrig, als im benachbarten Liechtenstein anzufragen. In Vaduz haben letzten Endes schon andere Schweizer Firmen ihre steuertechnischen Manövergelände in Besitz genommen.

## Sport

Der Polizeichef von Buenos Aires hat für die Schiedsrichter von Fußballwettkämpfen folgende Sonderbewachung angeordnet: 2 Polizisten in Alarmbereitschaft beim Spielereingang. 15 Mann bei den Umkleidekabinen. Ein mit einem Offizier und zwei Polizisten besetzter Wagen hat den Abgang des Schiedsrichters aus dem Stadion zu decken. – Diese Anordnung gilt natürlich nur für Weltmeisterschaftsspiele. Bei Freundschaftstreffen wird das Polizeiaufgebot verdoppelt.

## EWG

Die «Europäische Wirtschaftsgemeinschaft» (Frankreich, Belgien, Luxemburg, Holland, Westdeutschland und Italien) hat beschlossen, eine gemeinsame Flagge zu schaffen. – Sechs Igel auf düsterm Grunde ...

## Cape Carnival

Beim nächsten Abschluß einer Mondrakete müssen sie nur darauf achten, daß die Berechnungen nicht stimmen und alles nicht funktioniert wie vorgesehen, dann sollte das Experiment bestimmt gelingen ...

## UdSSR / USA

Zum Bau eines amerikanischen Pavillons an der sowjetischen Landesausstellung 1959 in Moskau wurde von der amerikanischen Regierung über 3 Millionen Dollar zur Verfügung gestellt. Die Russen sind darob entzückt. Das erspart uns glatt einen Pavillon, sagten sie, in dem wir zeigen wollten, wie es in Rußland nach weiteren fünfzig Fünfzig-Jahresplänen aussehen wird ...

## Paris

«Beim Gala-Abend in der Staatsoper, an der Maria Callas auftritt, wird Präsident Coty Ehrengast sein – zum letzten Male in seiner Amtszeit. Trotz der Erfahrung seines Kollegen Gronchi fürchtet er keine Anfälle von Seiten der Callas.» So hieß es vor einiger Zeit in einer Wochenschrift. Und Präsident Coty lachte: «Was können mir die Anfälle der Callas schon anhaben, mir, der ich mit den Ministern der vierten Republik Regierungen bildete?»

## Brasilien

Der Gouverneur des Staates Amazonas, Plinio Coelho, hat im Amtsblatt des Staates eine Proklamation erlassen, in der die Bevölkerung von Manaus aufgefordert wird, die Redaktionen der Zeitungen zu zerstören, weil diese einen Artikel von ihm nicht abgedruckt hatten. – Aufruf: Einsender von nicht veröffentlichtem Gazettenhumor! Sammelt Euch am Silvester zum Sturm auf die Nebelspalter-Textredaktion in Rorschach!

## Diktatorien

Adlai Stevenson, soeben aus Rußland zurückgekehrt, berichtet: «Ueberall begegnet man Denkmälern von Lenin und Stalin. Von Trotzki natürlich nicht.» Stevenson merkt aber auch alles.

## Wirtschaft

Eine Uhrenfabrik hat eine Armbanduhr mit Radio entwickelt. Wir wollen uns darob freuen, denn wir haben an dieser Stelle schon öfters kritisiert, daß das Radio nicht größere Verbreitung hat, trotz Autoradio und tragbaren Apparaten jeder Größe! Es fehlt nun nur noch der Plattenspieler im Manschettenknopf und das Fernsehen im Siegelring. Es sei denn, alle drei Segnungen unserer Zeit würden operativ direkt in Hirn eingebaut. Selbiges wird mit der Zeit ohnehin zu nichts anderem mehr nützlich sein.

## D«D»R

Otto Grotewohl ist von der Volkskammer einstimmig für eine weitere Amtsdauer wiedergewählt worden. Leider konnte er der Sitzung nicht persönlich beiwohnen. Grund dafür bildete eine starke Erkältung! Wahrlich kein Wunder, wenn man ständig einem derart starken Ostwind ausgesetzt ist!

EMANUEL STICKELBERGER

### Dichter im Alltag

Bilder zu einer unbekümmerten Literaturgeschichte voll launiger und nachdenklicher Phantasie, wie der Abdruck «Zwillingsvater in Nöten» in der letzten Nummer zeigte.

Leinen Fr. 18.65

### Der Reiter auf dem fahlen Pferd

Das Buch von Dschinggis-Khan zeigt die Auseinandersetzung zwischen Osten und Westen und erscheint soeben im 63. Tausend in Neuauflage.

Leinen Fr. 16.—

Verlag Huber & Co. AG., Frauenfeld

## Nebimitarbeiter schreiben Bücher

Im «Handbuch der Heiterkeit» (Sanssouci-Verlag Zürich) sind 111 neue Verse von *Fridolin Tschudi* zu finden. In gar manchen Situationen des Lebens weiß der Meister des satirischen Gedichtes einen fröhlichen Rat, den der Leser dankbar entgegennimmt. Dieses «Handbuch der Heiterkeit» lehrt uns wieder lächeln und schmunzeln – zwei Eigenschaften, die den Menschen immer mehr abhanden gekommen sind.

«*Symphonie fantastique*» bedeutet nicht weniger als der imponierende Versuch, «Leben, Liebe und Melodien des romantischen Genies» Hector Berlioz in einem großangelegten Musikroman wiederzugeben. *Kurt Blaukopf* schildert darin die ersten dreißig Lebensjahre des Komponisten und vermittelt gleichzeitig ein Bild des europäischen Geistes jener Epoche. Die Darstellung beruht auf geschichtlichen Tatsachen und macht das Buch für jeden Musikfreund wertvoll. (Verlag Arthur Niggli, Teufen.)

*N. O. Scarpi*, der hervorragende Feuilletonist, schenkt uns «*Ein Röllchen Ewigkeit*» und anderes Vergängliche in brillanter Form. Humor und Esprit sind in diesen entzückenden Feuilletons vereinigt. *N. O. Scarpi* schreibt über «Beethoven und das Komma», «Wenn einer keine Reise tut», «Tröst bei Chaplin» und viele andere vergnügliche Dinge in einer literarischen Form von hohem künstlerischem Rang. (Werner Classen Verlag Zürich.)

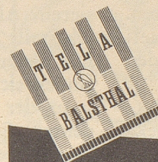
Mit dem Verantwortungsbewußtsein eines Pädagogen führt *Ernst Kappeler* in seinem im Schweizer Jugend-Verlag Solothurn erschienenen Buch «*Ich finde meinen Weg*» menschlich-gütige Gespräche mit jungen Menschen. Ernst Kappeler kennt den rechten Ton, der im jugendlichen Leser ein Echo findet. Das Buch ist auch eine wertvolle Erziehungshilfe für Eltern.

# TELA Nasologie



## Nasus "Ferdinand national"

Eine Varietät, die sich in Radsportkreisen besonderer Popularität erfreut. Daneben ganz allgemein die Nase der Erfolgreichen. Ihre aerodynamische Form erleichtert das Vorwärtskommen, auch wenn man "gegen den Strom" schwimmen muss. Sehr praktisch als Zielgerät beim Kegeln; dafür aber höchst unbequem bei Schnupfen! Diesen kuriert man am besten mit TELA. TELA-Taschentücher zum Wegwerfen sind hygienisch und verhindern die Selbstinfektion.



2X10 TELA-Taschentücher in der praktischen Sparpackung Weiss Fr. —.50. Rosa, Blau Gelb oder Reseda Fr. —.60. Mit Eukalyptus und Menthol, antibakteriell bestrahlt Fr. —.60.

Ein Schweizerprodukt aus Balsthal



## «Rössli» Cham

LE TEMPLE DES GOURMETS

Tel. (042) 61318



ST. GALLEN, St. Leonhardstr. 32

Rössli-Rädli vorzüglich  
nur im Hotel Rössli Flawil

Neu! echter Rössli-holländer aus dem neuartigen luftdichten Beutel 75cts